Chemiker*in für Technische Chemie

BERUFSBESCHREIBUNG

Chemiker*innen für technische Chemie sind in der angewandten Forschung tätig und produzieren unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen und technischen Verwertbarkeit neue Technologien. Sie überprüfen die Anwendbarkeit von neuen Produktionsverfahren, die Eignung verschiedener Rohstoffe und mögliche Zwischen- und Endprodukte. Sie arbeiten neue Analysemethoden aus, setzen neue, empfindliche Geräte ein, beurteilen Ergebnisse und erstellen Gutachten.

Chemiker*innen für technische Chemie stellen ein Bindeglied zwischen Chemie als Forschungsdisziplin, der Betriebstechnik sowie dem Maschinen- und Anlagenbau dar. Aufgaben sind z. B. die (industrielle) Herstellung von Stoffen (z.B. Erdölderivate, Metallurgie, Futtermittel, synthetische Stoffe). Chemiker*innen in der technischen Chemie arbeiten bei der Planung und dem Bau von Industrieanlagen mit, kontrollieren und optimieren den Produktionsablauf (z.B. Umweltkontrolle). Je nach Tätigkeitsbereich erfüllen sie auch Managementaufgaben wie z. B. Terminplanung, Kostenoptimierung, Vertrieb, Projektmanagement, Controlling, Chemieanlagenbau, Patentwesen, Umweltschutz.

Chemiker*innen für technische Chemie arbeiten im Team mit verschiedenen Spezialist*innen aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinen- und Anlagenbau, Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik usw. (z. B. Biologe / Biologin, Biotechnologe / Biotechnologin, Physiker*in, Verfahrenstechniker*in, Werkstofftechniker*in) sowie mit Berufskolleg*innen und Laborassistent*innen.

Ausbildung

Für den Beruf als Chemiker*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (z. B. HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Chemie, technischer Chemie oder Wirtschaftsingenieurwesen erforderlich.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft